

Warum warten sich lieben zu lassen? Vergleichsgeschichte zur Bibel (Liebe GOTTES)

Das Kind hat sich gegen den Vater entschieden, denn die Ansichten des Vaters sind nicht seine, es möchte seine Freiheit haben zu entscheiden, was für sich richtig oder falsch, gut oder böse ist. Es will nicht eingeengt sein vom Vater, dadurch ist es ihm unmöglich eine persönliche Beziehung mit seinem Vater zu haben, denn der Stolz aus eigener Kraft alles zu erreichen lässt dies nicht zu.

Der Vater liebt sein Kind so sehr, dass es ihm das Herz zereist. Er möchte dem Kind all Seine Liebe schenken, all Seine Hilfe, möchte einfach ein Vater sein!

Das Kind möchte erst dann wieder mit dem Vater Kontakt, wenn es ihm zeigen kann, was es alles erreicht hat, damit der Vater stolz sein kann auf Sein Kind. So müht es sich ab Tag für Tag, viele Jahre vergehen, doch das Ziel ist immer noch nicht zu dem Kind seiner Zufriedenheit erreicht.

Der Vater schreibt inzwischen immer wieder und teilt ihm mit, dass Er sein Kind liebt und ein Vater sein möchte, dass Er es unterstützen möchte, es lieben möchte. Er schreibt immer und immer wieder.

Das Kind teilt ihm über einen Vermittler (Mutter, Onkel, Priester, Tante, Nachbarn usw.) mit, dass es noch nicht soweit sei! Es ist noch nicht gut genug, nach seiner eigenen Meinung um mit ihm eine persönliche Beziehung zu führen! Es kann sich noch nicht für ihn entscheiden! Mit der Zeit gerät der Vater in den Hintergrund schon fast in die Vergessenheit, da ja immer die anderen mit dem Vater sprechen nur nicht es selbst.

Der Vater gibt nicht auf und versucht es weiter und weiter mit Briefen, mit Hinweisen und über verschiedene Personen ihm mitzuteilen, dass Er noch lebt und Er sich so sehr eine persönliche Beziehung mit Seinem Kind wünscht!

Das Kind verstrickt sich immer mehr im Sog der Welt, statt dem Ziel mit seinem Vater eine Beziehung zu haben näher zu kommen, rückt sie es immer weiter in die Ferne.

Durch z. B.: Schulden wachsen über den Kopf, gestohlen hat es, Ehebruch begangen, ein Kind abgetrieben, sich um seine Mitmenschen nicht gekümmert, andere in der Arbeit über Vorteil, auch angeschwärzt, sich um seine Mutter nicht gekümmert, unfair zu seinen Nachbarn, sich gehen gelassen, dem Alkohol verfallen usw. all das macht das Kind kaputt, es kann sich nicht vorstellen, dass sein Vater es so noch lieben kann, es kann sich nicht vorstellen, dass sein Vater ihm all das vergeben kann, und es weiß nicht wie es all das wieder gut machen soll oder auch nur ein Einziges.....

Das Kind kann sich vorstellen die Schulden welche auf 1.000.000 EUR angewachsen sind aus eigener Kraft zu bezahlen, für das braucht es doch den Vater nicht! Am Anfang geht's ja wieder bergab mit den Schulden, dann aber eine Fehlentscheidung (verspekuliert) und die Schulden sind größer als Vorher, schlichte Verzweiflung macht sich breit, doch es möchte seinen Vater nicht um Hilfe bitten, es kennt ihn ja kaum noch, es wäre peinlich ihm nach so langer Zeit um Hilfe zu bitten und außerdem will es ja aus eigener Kraft es schaffen um sich Seine Liebe zu verdienen!

Der Vater weiß von der verzweiferten Lage aus der es niemals herauskommen wird und schreitet aus Liebe unaufgefordert zur Tat, Er schickt seinen Sohn (Halbbruder) um die Schulden bei der Bank zu begleichen. Der Vater liebt sein Kind so sehr, dass ihm nichts davon abhalten könnte Seinem Kind zu helfen, es zu lieben

- Variante A: Das Kind will Seine Hilfe nicht, es lässt Ihm ausrichten, dass es Ihm alles zurückzahlen werde, egal ob Er es will oder nicht, so zusagen es lehnt Sein Geschenk aus Liebe ab, es verzichtet auf die persönliche Beziehung mit seinem Vater und auf seine unermessliche Liebe, die Er dem Kind so gerne schenken wollte. Das Kind meint, der Vater würde ihm nicht zutrauen es aus eigener Kraft zu schaffen. Eines Tages stirbt es und es war in dem Moment zu spät um noch Vergebung und Vaters Liebe und persönliche Beziehung zu erfahren. **Es ist für immer zu spät**
- Variante B: Das Kind bekommt einen Tipp von einem Menschen, der dasselbe Problem hatte und fragt, warum rufst du Ihn nicht an, bittest Ihn um Vergebung, dass du dich so gegen Seine Liebe und Hilfe gestäubt hast und bedankst dich für Seine unaufgeforderte Hilfe, lernst Ihn wieder kennen und genießt einfach die persönliche Beziehung und seine Liebe für dich, mit Ihm!

Das Kind macht das endlich und ist überglücklich seinen Vater in die Arme zu schließen. Tränen sprießen und all seine Schuld und seine Dummheit bekennt es in den Armen seines Vaters.

Der Vater liebt Sein Kind so sehr, dass Er es am liebsten erdrücken könnte, Er ist überglücklich das es endlich zu Ihm gefunden hat. Er ist froh endlich seinem Kind vergeben zu können, ihm ein Vater sein zu dürfen, ihm Seine Liebe zu schenken und in allen Lebenslagen beizustehen und zu beraten, wo der richtige Weg ist.

Der Vater sagt: Ach Kind, ich habe mitgezittert bei deinen Entscheidungen, dass du die richtigen Treffen mögest, ich war traurig weil du traurig warst, ich war immer und bei allem dabei, wie glücklich bin ich, dir all das endlich vergeben zu können. Du wirst wieder Fehler machen jedoch kann uns nichts mehr trennen, denn ICH bin immer bei dir!

Das Kind sagt zu seinem Vater, es tut mir leid das es 20, 30, 40, 50 usw. Jahre gedauert hat, bis ich mich endlich entscheiden konnte für Dich, wie viel Liebe habe ich dadurch verschenkt, wie viel Hilfe und um wie viel hätte es mir leichter gehen können!

Der Vater meint nur, besser jetzt als nie, **wir haben noch die Ewigkeit!**

Der verlorene Sohn Lukas 15, 11-32

Joh 3,16 Denn Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Vater: GOTT

Sohn: JESUS

Kind: Menschen

Mensch: (sorgt sich um:)

- Reinheit des Evangeliums
- Verbreitung des Evangeliums
- Reife derer die an CHRISTUS glauben